



maulwurf

NACH DER LEHRE ARBEITSLOS?

Allgemeine wirtschaftliche Situation

Wenn wir die internationale wirtschaftliche Lage betrachten, sehen wir, dass sie sich in letzter Zeit verschlechtert hat. Junod, Präsident des Vororts Schweizerischer Unternehmer Dachverband, sagt dazu: "Gewiss, die Konjunktur hat sich stark verlangsamt, aber die Schweizer Wirtschaft hat beträchtliche Reserven und zukunftsorientierte Unternehmer." Solche "zukunftsorientierte Unternehmer" konnten in den letzten Jahren durch innerbetriebliche Strukturänderungen (Leistungslohn, Ausweitung der Produktionsbereiche, Rationalisierung etc.) noch sehr grosse Profite erzielen.

Im Gegensatz zum Ausland wurden in der Schweiz keine Arbeitszeitverkürzungen vorgenommen (keine 40-Stunden-Woche). Der Arbeitsfrieden ermöglichte den Schweizer Unternehmern zusätzliche Gewinne. Das verstärkte die Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Unternehmer gegenüber dem Ausland.

Wie erklären sich denn z.B. die Zwangsferien bei der Landis & Gyr, Pavatex Cham, die Lohnkürzungen bei Risi, die Entlassungen bei Müller & Staub (Architekturbüro) usw.?



Ich möchte die Jugendzeitung «maulwurf» abonnieren
 mit euch diskutieren

Name

Adresse

Ort

Telefon

maulwurf, Jugendkreise der Revolutionären Marxistischen Liga

Einsenden an: Maulwurf, Postfach 1155, 6300 Zug

Maulwurf-Kreise in:

Aarau, Baden, Basel, Bern,
Biel, Freiburg, Genf,
Delsberg, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Olten,
Solothurn, Lugano, Vevey,
Yverdon, Zug, Zürich



Weil die langfristigen Zukunftsaussichten auch für die Schweizer Unternehmer nicht gerade rosig aussehen, versuchen sie bereits heute, uns psychologisch vorzubereiten und gefügig zu machen, damit wir ja nicht aufmucken, wenn unser Reallohn angegriffen wird und wir zu noch schärferem Arbeitstempo gehetzt werden sollen. Die Unternehmer verschweigen uns bewusst, welche riesigen Gewinne sie in den letzten Jahren gemacht und uns vorenthalten haben.

Auf der Baubranche besteht allerdings schon jetzt eine echte Krise, die sich noch ausweiten wird.

Der Bausektor als Vorläufer einer allgemeinen wirtschaftlichen Rezession zeigt uns, wie hilflos die Arbeitnehmer sind, wenn sie sich nicht organisieren.

Wie stellt sich dem Lehrling die Situation nach der Lehre?

Der Jungarbeiter ohne Berufserfahrung wird es schwer haben, eine Stelle zu finden (besonders auf dem Bausektor, wo die Beschäftigungszahl schon jetzt stark rückläufig ist). Der Unternehmer wird versuchen, für die Arbeitskraft weniger zu bezahlen (Verweigerung des Teuerungsausgleiches). Durch die andauernde Inflation wird die Kaufkraft ständig weiter sinken.

Der Lehrling wird in der Berufsschule nicht auf die Konfrontation mit dem Arbeitgeber vorbereitet, es werden ihm lediglich unternehmerische Interessen vermittelt. Das zeigt, welche Interessen die Berufsschule vertritt.

Kampfmassnahmen gegen den Angriff der Unternehmer

Die Geschichte beweist, dass einzig die Einheit der Arbeitnehmer (Schweizer und Fremdarbeiter) dem Angriff der Unternehmer wirksam begegnen kann.

Fordern wir die 40-STUNDEN-WOCHE BEI GLEICHEM LOHN, um den Entlassungen zu begegnen, und die GLEITENDE LOHNSKALA, um die Inflation auszugleichen. Setzen wir uns für eine KAMPFGEWERKSCHAFT ein.

Eigendruck
Verantwortlich: W.Weber

Maulwurf Lehrlingskreis
der RML